

Jahresbericht 2014



Unser Künstler
der Illustration «14»
auf der Titelseite

Daniel Miled
geboren am 9. November 1973
aus Zürich, wohnhaft in
Wettingen

Daniel Miled arbeitet seit 1999
in der Siebdruckerei der arwo
Stiftung. «Ich arbeite sehr
gerne dort, da mir bei der
Arbeit mein grafisches Auge
zugutekommt und die Arbeit
sehr abwechslungsreich ist».

Jeden Montag geht Daniel
Miled ins Kreativmalen.
Im Kreativmalen werden im
Auftrag von externen Kunden
wie Firmen, Gemeinden,
Vereinen oder Privatpersonen
Themen vorgegeben.
Diese dienen als Basis für
Karten, T-Shirts, Kleber oder
individualisierte Produkte wie
Tassen oder Ähnliches.
«Es macht mir Freude, Bilder
zu malen und damit meine
Kreativität auszuleben und es
entspannt mich».

Am liebsten malt Daniel Miled
Bilder für Karten mit geometri-
schen Formen in leuchtenden
Farben. In seiner Freizeit hört
Daniel gerne Musik und liest
gerne. «Ich war auch schon als
DJ tätig», sagt Daniel Miled.



Inhalt, Impressum, Sponsoren

4	Bericht des Präsidenten des Stiftungsrates und des Geschäftsführers
6	Bereich Wohnen / Personalschulung
8	Bereich Arbeiten
11	Bereich Marketing und Verkauf
12	Bereich Personal
14	Personalstatistiken 2014
17	Bereich Finanzen und Infrastruktur
18	Bilanz und Investitionen 2014
19	Erfolgsrechnung 2014
20	Spenden 2014

Impressum

Herausgeberin:
arwo Stiftung
St. Bernhardstrasse 38
Postfach
5430 Wettingen 2
Tel 056 437 48 48
Fax 056 437 48 49
admin@arwo.ch
www.arwo.ch
www.badener-adventsmarkt.ch

Kontrollstelle: Equitest AG, Wettingen

Konzeption, Gestaltung, DTP: Werbeatelier Signer, Würenlingen
Druck: Egloff Druck AG, Wettingen
Erscheinung / Auflage: 05.2015 / 2'000 Ex.

Sponsoren



Metzgerei Felder
Bahnhofstrasse 4
5430 Wettingen



Badener Taxi AG
Tägerhardstr. 118
5430 Wettingen 1



BDO AG
Täferstrasse 16
5405 Baden-Dättwil



Eglin Elektro AG
Landstrasse 43
5412 Gebenstorf



Raiffeisenbank
Lägern-Baregg
St. Bernhardstr. 4
5430 Wettingen

Bericht des Präsidenten des Stiftungsrates und des Geschäftsführers

Liebe Leserinnen und Leser

Ein intensives Jahr im positiven Spannungsfeld zwischen feiern und arbeiten liegt hinter uns. Nach dem Kennenlernen des neuen Geschäftsführers wurde gemeinsam in die spannende, aber auch herausfordernde Zukunft gestartet.

40-Jahr-Jubiläumsfeierlichkeiten

Das Jahr 2014 war geprägt von Jubiläumsfeierlichkeiten. Gestartet wurde mit dem HGV-Neujahrsapéro, wo in der arwo Gewerbetreibende aus Wettingen empfangen wurden. Mit dem «Tag der offenen arwo Türen» stand im April ein Höhepunkt für die Bevölkerung und das arwo-Team an: Über 2000 Besucher sahen sich bei tollem Wetter die verschiedenen Werkstätten, den Wohn- und Beschäftigungsbereich sowie Ateliers und Gastronomieangebote in der arwo an. Zufriedene und glückliche Gesichter, wo man hinsah: Die Besucher waren positiv überrascht vom vielfältigen Angebot

und den verschiedenen Standorten, die arwo Angestellten freuten sich über die positiven Feedbacks der Gäste, die Einsatz und Anstrengungen um ein Vielfaches aufwogen.

Ein weiterer Höhepunkt war das Fest für die Mitarbeitenden mit einer Beeinträchtigung. Die Aufregung war gross, als sie an einem Spätsommernachmittag zum Ausflug aufbrachen, der sie wahlweise in den Bruno-Weber-Park nach Dietikon brachte, auf die Dampfbahn in der Baumschule Zurlauben nach Schinznach, zur Wettinger Feuerwehr, ins Kino oder auf den Rhein zur Schifffahrt, dem beliebtesten Ausflugsziel. Nach dieser logistischen Herausforderung fanden sich alle wieder zum gemeinsamen Jubiläumssessen bei Tanzmusik im Tägerli ein.

Eingefleischte «arwoaner» erlebten während der Benefiz-Donauschifffahrt Ende September ein Highlight. Während fünf Tagen waren sie mit dem «eigenen» arwo Schiff unterwegs. Jeden Abend wurde ein feudales Menü mit einem perfekt dazu abgestimmten Wein

serviert. Die Weine wurden abwechselnd von Daniel Cortellini und Markus Utiger präsentiert. Intensive, abwechslungsreiche Ferien, die den Reisenden wohl noch lange positiv in Erinnerung bleiben.

Die letzten grossen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr fanden Ende Oktober mit einem Fest für arwo Angestellte im Zirkuszelt und im November mit einem arwo Konzert für pensionierte arwo Angestellte statt. Das Jubiläumsjahr bot Gelegenheit, in die Vergangenheit zurückzublicken und sich der von Anfang an geleisteten wertvollen Arbeit bewusst zu werden.

Alltag

In den Bereichen Wohnen und Arbeiten gab es im Jahr 2014 keine wesentlichen Veränderungen: Der arwo Alltag nahm seinen Lauf. Die in der Begleitung und Betreuung tätigen Mitarbeitenden sind durch das Älterwerden der Bewohner und die daraus entstehenden zusätzlichen Bedürfnisse immer stärker herausgefordert. Es leben und arbeiten in der arwo die ersten pensionierten Bewohner, denen wir eine freiwillige Tagesstruktur anbieten. Durch das steigende Alter nimmt die Zahl der Spitalaufenthalte zu. arwo Angestellte müssen bei vielen von ihnen vor Ort eine 24-Stunden-Betreuung gewährleisten, weil das Spitalpersonal weder Zeit noch Ausbildung für eine adäquate Betreuung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung hat.

Auch in den Werkstätten ist das ständig steigende Durchschnittsalter durch die Abnahme der Leistungsfähigkeit spürbar. Damit gehen die Betreuer im Bereich Arbeiten aktiv um und beurteilen laufend die Fähigkeiten ihrer Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung. Denn diese sollen im Rahmen ihrer Fähigkeiten zwar durchaus gefordert, jedoch auf keinen Fall überfordert werden.

Auf der anderen Seite ist der Ertrag, den wir über unsere Werkstätten und Arbeitsgruppen erwirtschaften, ein wesentlicher Teil unserer Jahresrechnung (über 20% des Ertrages). Wenn dieser Teil in Zukunft abnehmen würde, müssten wir unsere Leistungen für die Mitarbeitenden und Bewohner über kurz oder lang reduzieren. Dies steht für uns jedoch nicht zur Diskussion. Deshalb suchen wir Mittel und Wege, welche es uns ermöglichen, angepasst auf die Fähigkeiten

unserer Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung einzugehen und daneben trotzdem die wichtigen Finanzmittel zu erwirtschaften. Dies wird uns 2015 und die folgenden Jahre intensiv beschäftigen.

Veränderungen

Die arwo Stiftung hat im Jahr 2014 Name und Auftritt geändert. Statt der bisherigen Bezeichnung arwo, arbeiten und wohnen, Stiftung für Behinderte Wettingen, lautet der heutige Name kurz und bündig arwo Stiftung. Neben einem modernen, zeitgemässen Eindruck war das Hauptziel des Wechsels, den veralteten Ausdruck «Behinderte» aus dem Namen zu streichen. Viele Behinderungen erleben unsere Menschen mit Beeinträchtigungen im Alltag nicht aufgrund ihrer Einschränkungen, sondern aufgrund unangepasster Infrastrukturen oder entsprechendem Umgang mit ihnen.

Dies gilt auch für die immer wichtiger werdende digitale Welt. Mit unserem neuen Internetauftritt www.arwo.ch haben wir alle technischen Möglichkeiten der Barrierefreiheit konsequent umgesetzt. Zusätzlich ist ein Teil unserer neuen Homepage auch in «Leichter Sprache» verfügbar. So wird der Inhalt auch für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung oder mangelhaften Deutschkenntnissen verständlicher.

Neben diesen von aussen wahrnehmbaren Veränderungen hat durch die neue Führung auch ein kultureller Wandel begonnen. Abteilungsübergreifendes Zusammenarbeiten, höheres Gewicht von Fachlichkeiten anstatt Hierarchiestufen, lösungs- statt problemorientiertes Angehen von Veränderungen, Fehler als Teil eines Lernprozesses anzuerkennen etc. sind die Kulturthemen, welche sich im gemeinsamen Arbeiten im 2014 weiterentwickelt haben. So können wir Lösungen aktiv mitgestalten, die für die vielfältigen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen, welche in den nächsten Jahren auf die Unternehmungen im Behindertenwesen zukommen, nötig sind.

*Federico Hürsch
Präsident des Stiftungsrates*

*Roland Meier
Geschäftsführer*



Federico Hürsch
Präsident des Stiftungsrates
der arwo Stiftung



Roland Meier
Geschäftsführer
+41 (0)56 437 48 81
roland.meier@arwo.ch

Bereich Wohnen / Personalschulung

Projekt Wohnhaus Wynere

Das Projekt Neubau Wohnhaus Wynere schreitet gemäss Planung voran. In der ersten Jahreshälfte waren die aus der Präqualifikation hervorgegangenen Architekturteams daran, ihre Projekte auszuarbeiten, welche bis Mitte Juni einzureichen waren. Das Preisgericht konnte im August die Beurteilung der sechs eingegangenen Wettbewerbsbeiträge vornehmen. Nach einer Vorprüfung durch die Projektbegleitung Markstein AG, Baden, kam die Jury zu einem einstimmigen Entscheid über das Siegerprojekt.

Die Rangierung:

- 1. Rang: Projekt «Tiqui-Taca»
Liechti Graf Zumsteg Architekten AG, Brugg
- 2. Rang: Projekt «üses Huus»
Fugazza Steinmann Partner AG, Wettingen
- 3. Rang: Projekt «Kleefeld»
Neff Neumann Architekten AG, Zürich
- Nicht rangiert: Projekt «1+1+1»
G. Loewensberg Architekten GmbH, Zürich
- Nicht rangiert: Projekt «Full House»
Demuth Hagenmüller & Lamprecht GmbH, Zürich
- Nicht rangiert: Projekt «home sweet home»
Architektik AG, Zürich

Im 4. Quartal wurden neben der öffentlich zugängigen Ausstellung im Saal des Wohnheimes auch spezielle Gruppierungen persönlich über das Siegerprojekt in-

formiert. Auftakt machte die Startveranstaltung mit geladenen Gästen wie die Architekten, Vertreter aus den Gemeinden des Bezirkes und des Kantons, Vertreter aus Politik und Wirtschaft, Gremien der Stiftung und der Elternvereinigung insieme sowie der Presse. Weiter wurden informiert: Mitarbeiterinnen und BewohnerInnen der arwo, Angestellte der arwo, Angehörige und gesetzliche Vertreter unserer Klienten, künftige Nachbarn des neuen Wohnhauses.

Die Wahl der Baukommission durch den Stiftungsrat erfolgte ebenfalls im 4. Quartal und die erste Baukommissionssitzung fand ebenfalls noch vor Ende Jahr statt.

Die Baukommission setzt sich wie folgt zusammen:

- Roland Meier
arwo Geschäftsführer
- Federico Hürsch
arwo Stiftungsratspräsident
- Robert Schibler
arwo Bereichsleiter Wohnen und Tagesstätten
- Lukas Zumsteg
Liechti Graf Zumsteg Architekten AG
- Catherine Fischer
Liechti Graf Zumsteg Architekten AG
- Mirella Cederna
Markstein AG (Bauherrenvertreterin)

Die verlangten Unterlagen für die nächsten Projektschritte wurden zusammengestellt und an die kantonale Stelle (Departement Bildung, Kultur und Sport, Abteilung Sonderschulen und Heime) im Dezember eingereicht.

Die weiteren geplanten Schritte sind

- 2015: Erarbeitung Vorprojekt und Bauprojekt
- 2016: Baugesuch, Bewilligung und Baustart
- 2018: Bezug des Neubaus

Die Projektplanung ist ehrgeizig, aber realistisch, Verzögerungen im Bewilligungsverfahren auf Gemeinde- oder kantonaler Ebene vorbehalten.

Bereich Wohnen und Tagesstätten

Durch Wechsel von Bewohnern vom Wohnheim in Wohngemeinschaften konnten neue Bewohner ins Wohnheim aufgenommen werden. Alle Wohnmöglichkeiten sind nun wieder bis auf den letzten Platz besetzt, was den Druck auf die Warteliste natürlich erhöht. Auch bei der Belegung der Tagesstätten im Wohnheim und jener in der Beschäftigung werden die letzten Plätze bis Mitte 2015 belegt sein. Das bedeutet, dass bei Notaufnahmen auf andere Institutionen ausgewichen werden muss, soweit diese noch über freie Plätze verfügen.

Für die Wohngemeinschaft Kiwi konnten neue Räume gefunden werden. Von begrenzt geeigneten und engen Räumen konnte in zwei nebeneinanderliegenden, neu renovierte 4 1/2-Zimmerwohnungen gezügelt werden. Eine grosse Dachterrasse ergänzt die tollen Wohnungen an der Schwimmbadstrasse in Wettingen. Auch in den Wohngemeinschaften werden unsere Bewohner älter und kommen ins Pensionsalter. Dies stellt neue Herausforderungen an die Begleitung, speziell auch während des Tages. Als Zwischenlösung wird die WG Kiwi auch als Tagesstätte für die WG Senioren genutzt.

arwo hat sich beim Bauprojekt Sulperg 2, für welches das Baugesuch im Gange ist, angemeldet. Die GGW und Pro Familia realisieren auf dem Areal neben dem Feuerwehrmagazin eine Wohnüberbauung für Senioren und Familien. arwo kann in einem der Gebäude das erste Obergeschoss mieten und bei der Gestaltung der Wohnungen mitarbeiten. Vorgesehen sind zwei 4 1/2-Zimmerwohnung als Wohngruppe für 6 Bewohner und zwei 3 1/2-Zimmerwohnungen für je 2 Personen. Im Nebengebäude ist im Erdgeschoss ein Tagesraum für Senioren vorgesehen. Läuft das Projekt nach Plan, sollte im Jahr 2018 der Bezug möglich werden.

Wechsel von Angestellten im Wohnbereich ist ein dauerndes Thema, bei einem Team von über 100 Personen auch durchwegs normal. Jeder Wechsel stellt für unsere Bewohner einen Abschied dar, bei dem sie sich auf eine neue Bezugsperson einstellen müssen. Auch für das Team ist es eine Herausforderung, in neuer

Besetzung die Aufgaben zu erfüllen. Im Berichtsjahr ist die Abteilungsleitung im Kleinheim neu besetzt worden. Frau Marija Pranjic hat sich dank ihrer grossen Erfahrung und mit ihrer kompetenten und professionellen Arbeitsweise rasch in die Aufgabe eingearbeitet, sodass das Kleinheim wieder unter sehr guter Führung steht.

Die Abteilung Beschäftigung leidet mit ihren vier Gruppen seit längerem unter den engen Raumverhältnissen im 1. Stock an der Kirchstrasse. Durch Verschiebung konnte ein weiterer Raum zur Verfügung gestellt werden, der sich auf der Etage befindet und die grossen Gruppen entlastet und ihnen etwas Luft verschafft.

Neben der Planung von Bauten und Wohnraumerweiterungen setzt sich der Wohnbereich auch mit der Konzeption und Organisation des Bereiches auseinander. Das Konzept der Begleitung soll überarbeitet werden im Hinblick auf die Erweiterungen und die Veränderungen beim Bedarf unserer Betreuten. Die vermehrte Teilhabe der Klienten in allen Lebensbereichen wird als Projekt in der ganzen arwo in den nächsten Jahren Thema sein.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Neben der in der arwo gewohnten Fort- und Weiterbildung hat jeder Angestellte ein Anrecht auf mindestens drei bezahlte Weiterbildungstage pro Jahr. Im Berichtsjahr konnten die folgenden Angestellten nach erfolgreich absolvierten Prüfungen ihren Berufsausweis entgegennehmen:

- Karla Burkart, Sozialpädagogin FH
- Eliane Morel, Fachfrau Betreuung (Nachholbildung)
- Graziella Staubli, Fachfrau Betreuung (Nachholbildung)
- Jessica Keller, Fachfrau Betreuung (Grundbildung)
- Thaina Schödler, Fachfrau Betreuung (Grundbildung)

Die praktische Ausbildung (PrA) Insos haben mit Erfolg bestanden:

- Kawthar Alkindi
- Sandro di Leo

Wir gratulieren allen ganz herzlich zum Diplom und danken auch den beteiligten BerufsbildnerInnen und PraxisanleiterInnen für ihr Engagement in der praktischen Ausbildung im Betrieb.

Robert Schibler



Robert Schibler

Bereichsleiter Wohnen
Stellvertretender Geschäftsführer
Mitglied der Geschäftsleitung
+41 (0)56 437 48 31
robert.schibler@arwo.ch



Bereich Arbeiten

Wie in den letzten Jahren leider schon üblich, startete das Jahr in der Produktion Industrie schwach. Die Aufträge kamen nur in ungenügender Anzahl. Es zeigte sich eindeutig, dass die arwo Stiftung sich nicht weiter ausschliesslich auf ihren bisherigen, treuen und wertvollen Kunden abstützen kann. Es muss für die Zukunft etwas geschehen. So wurde per Mitte Jahr aus dem bisherigen Bereich Arbeiten der Verkaufs- und

Logistikteil ausgegliedert und in einen neuen GL-Bereich überführt. Weiteres dazu lesen Sie bitte im Abschnitt «Bereich Marketing und Verkauf». Ebenfalls analog der Vorjahre erholte sich die Ertragslage nach den Sommerferien und es folgte ein 4. Quartal mit Vollausslastung. So konnte schlussendlich, bis auf wenige Franken, der Vorjahres-Umsatzwert wieder erreicht werden.



Diese unterschiedlichen Auslastungen über das Jahr werden zu einer anspruchsvollen Aufgabe, wenn durch den Gewinn neuer Kunden das erste halbe Jahr besser ausgelastet werden kann. Denn diese Neukunden werden kaum zufrieden sein, wenn wir im 2. Halbjahr ihre Aufträge wegen der bisherigen Vollausslastung ablehnen müssten. So sind neue Lösungen für die Zukunft gefragt.

Produktion Industrie

Neben vielen Arbeiten, welche teilweise seit Jahren durch unsere Werkstätten Montage, Verpackung, Elektronik, Schreinerei, Siebdruck und Mechanik in hoher Qualität ausgeführt werden können, gab es auch spannende Herausforderungen durch ganz neue, eher ungewöhnliche Aufträge. So konnte unsere Schreinerei 10'000 Holzsterne für die SBB, Bahnhof Bern, aussägen. Diese wurden mit viel manueller Arbeit gefertigt, denn es war der Wunsch des Kunden, dass die Sterne sehr unterschiedliche Formen hatten. Oder ein Auftrag über 1'000 Styroporkugeln, welche so ausgehöhlt werden mussten, dass sie auf einen vorgegebenen Flaschenverschluss passten. Oder ein komplexes Mailing, welches aufgrund von Form und Zusammensetzung nicht maschinell zusammengestellt bzw. geklebt werden konnte. Unsere Verpackung verarbeitete knapp 90'000 Mailings in knapp zwei Wochen. All diese Beispiele zeigen die Leistungsfähigkeit unserer Werkstätten. Und es zeigt, dass wir sehr flexibel auf Kundenwünsche eingehen können. Wichtig für uns ist, dass bei einem Auftrag der grösste Teil der Arbeit durch unsere Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung erledigt werden können.

Produktion Werken

Die Chlaussack-Produktion, ein wichtiges Eigenprodukt der arwo Stiftung, beschäftigt mehrere unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Beeinträchtigung über das ganze Jahr. Im 1. Quartal startet die Arbeit mit der Anlieferung der grossen Rollen an Jutestoff, aus welchen dann die unterschiedlichen Grössen von Chlaussäcken entstehen. Bis dann im 4. Quartal in einer richtigen Abfüllstrasse die Tausenden von genähten Chlaussäcken mit feinen Leckereien abgefüllt werden. Daneben ist die Kerzenproduktion ein spannendes Betätigungsfeld für unsere Werken-Mitarbeitenden. In diesem Jahr wurde verstärkt die Zusammenarbeit der Werken-Gruppen mit den Werkstätten Verpackung und Montage getestet. Dabei hat sich gezeigt, dass die etwas stärker beeinträchtigten Mitarbeitenden des Werkens oft mehr leisten können und auch wollen, als angenommen wurde. So ergibt sich auch eine bessere Abwechslung in den Betätigungsfeldern des Werkens.

arwola Laden-Boutique

Seit 2011 gibt es an der St. Bernhardstrasse 2 ein Atelier mit Laden. In diesem Atelier arbeitet, wie in anderen Werkengruppen, ein Team von Menschen mit Beeinträchtigungen. Im Jahr 2014 haben wir nun damit begonnen, den Fokus vom Atelier weg auf den Verkaufsladen zu bewegen. Nicht, dass das Atelier zugunsten des Verkaufsladens verschwinden sollte! Nein, es wurde einfach in die gleiche Masse ein Augenmerk auf die Warenpräsentation, Verkaufsberatung, Angebotsvielfalt gelegt, wie das bisher ausschliesslich bei der agogischen Begleitung der Menschen im Atelier gemacht wurde. Erste Erfolge konnten damit erzielt werden. Der bisher sehr kleine Jahresumsatz von rund CHF 40'000 konnte so im 2014 mehr als verdoppelt werden.

Nun gilt es für die Zukunft, diese Entwicklung zu festigen und den angefangenen Weg weiter zu gehen.

Hauswirtschaft / Gastronomie

Eine wichtige Veränderung im Bereich Gastronomie hat es 2014 gegeben. Zum letzten Mal haben wir das Selbstbedienungsrestaurant und den Kiosk im Terrassenschwimmbad Baden betrieben. Denn trotz verschiedenen Versuchen hat sich gezeigt, dass die Arbeit im Schwimmbad für unsere Menschen mit Beeinträchtigung wenig geeignet ist. Für die arwo bestand durch den reinen Saisonbetrieb ein grosser zusätzlicher administrativer Aufwand, welcher sich durch die wenigen Einsatzmöglichkeiten für unsere Mitarbeiter mit Beeinträchtigung nicht rechtfertigte.

Als Neuerung dagegen haben wir uns auf die Suche nach Räumlichkeiten für eine neue Werkstattgruppe gemacht, welche sich auf die Kaltproduktion verschiedener Lebensmittel (Teigwaren, Risottomischungen, aromatisierte Öle, Trockenfrüchte, Gewürzmischungen etc.) spezialisieren soll. Die Suche lief harzig, erst im 1. Quartal 2015 haben wir nun passende Räume gefunden und werden starten.

Daneben haben wir über das ganze Jahr verschiedenste Anlässe für Firmen und Organisationen in unseren Räumlichkeiten oder extern kulinarisch begleitet. Unsere Caterings vom einfachen Menü bis hin zu einem beeindruckenden Apéro riche finden immer mehr begeisterte Kunden und erfreute Gaumen.

Roland Meier



Roland Meier
Geschäftsführer
a.i. Bereichsleiter Arbeiten
+41 (0)56 437 48 81
roland.meier@arwo.ch

Bereich Marketing und Verkauf



Aufgrund einer Analyse der zukünftigen Herausforderungen im Bereich Arbeiten hat die Geschäftsleitung im Juni 2014 entschieden, den Bereich Arbeiten neu zu strukturieren.

In Anbetracht dessen, dass die Teilbereiche Produktion und Verkauf zeitgleich anspruchsvolle Weiterentwicklungen und Veränderungen erfahren, und wegen der anstehenden Personalplanung infolge Pensionierung wurde der Bereich aufgeteilt in zwei neue Bereiche

- Bereich Marketing und Verkauf
- Bereich Arbeiten

Der Aufbau des neuen Bereiches Marketing und Verkauf muss von bestehenden Angestellten, die die arwo in ihrer Komplexität sehr gut kennen und in der Region stark vernetzt sind, geführt werden.

Innerhalb des Projektes «neuer Verkauf» wurden eine externe Kundenbefragung und eine Marktstudie durch ein externes Marktforschungsinstitut in Auftrag gegeben. Die so gewonnenen Resultate deckten sich weitgehend mit unseren eigenen Vermutungen.

Fazit dieser Studie:

«Die Nennung zur Weiterentwicklung des Angebotes betrifft grundsätzlich nicht einen fundamentalen Wandel der Dienstleistungsbereiche / der Angebote. Es betrifft vor allem die kontinuierliche Verbesserung der Vermarktung bzw. Marktbearbeitung, die Professionalisierung des Kundenkontaktes sowie den Ausbau der Qualität bzw. Verbreiterung von Einzelangeboten.»

Aufgrund aller gewonnenen Erkenntnisse haben wir, zusammen mit einer externen Beratung, eine Verkaufsplanung für die Jahre 2015 und die folgenden Jahre erstellt. Diese Planung wurde Ende 2014 von der Geschäftsleitung verabschiedet. Ab 2015 beginnen wir mit der Umsetzung.

Das Hauptziel ist, neben einer intensivierten Betreuung bestehender Kunden, eine verstärkte Akquisition um neue Kunden für unsere Dienstleistungen und Produkte zu gewinnen.

Eingliederung

arwo wurde in den letzten Jahren immer weniger angefragt, berufliche Eingliederungs- und Ausbildungsmassnahmen für die SVA Aargau durchzuführen. Aufgrund dieser Feststellung besuchte arwo zwei klassische Ausbildungsinstitutionen ausserhalb des Kantons. Ebenfalls wurde das Gespräch mit der SVA Aargau gesucht. Diese bestätigten unsere Vermutung, dass die Anforderung seitens der Invalidenversicherung an die Institutionen immer grösser und spezifischer werden. Das Weiterführen von Eingliederungsmassnahmen in dieser Form ist für arwo in Zukunft wirtschaftlich nicht mehr tragbar. Ein geprüfter Ausbau der Dienstleistung kam nicht infrage, da bereits heute ein genügend grosses Angebot an Eingliederungsangeboten im Kanton Aargau vorhanden ist.

Die Geschäftsleitung hat deshalb Ende November entschieden, aus diesem Geschäftsbereich auszusteigen. Angefangene Anlehren und Eingliederungsmassnahmen werden per August 2017 beendet. Ab Schuljahr 2015/2016 werden keine neuen Anlehrverträge mehr ausgestellt.

Logistik und Transport, inkl. AVÖR

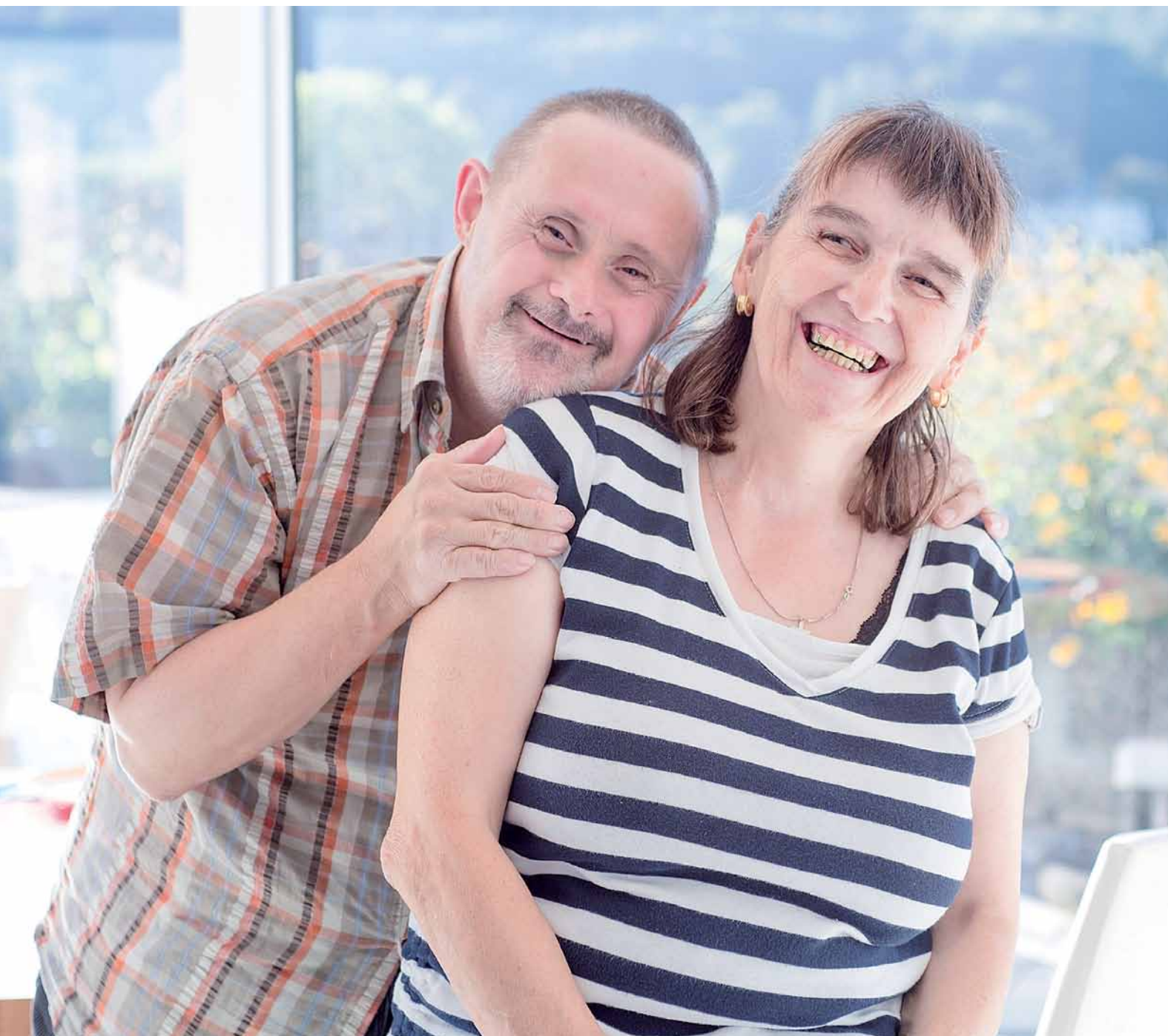
Wenn die Verkaufsaktivitäten verstärkt werden, müssen auch die Arbeiten der Auftragsabwicklung der neuen Situation angepasst werden. Im Rahmen des Projektes Upgrade Abacus 2013 wurde die Auftragsbearbeitung komplett neu überarbeitet. Gleichzeitig wurden alle auftragsrelevanten Werkstatt- und Kundenpapiere überarbeitet, sodass in Zukunft die gesamte Auftragsabwicklung von der Offertstellung bis zur Fakturierung mit Abacus getätigt werden kann.

Rolf Hunziker



Rolf Hunziker
Bereichsleiter
Marketing und Verkauf
Mitglied der Geschäftsleitung
+41 (0)56 437 48 12
rolf.hunziker@arwo.ch

Bereich Personal



Im Berichtsjahr starteten 182 Festangestellte und mehr als 60 Aushilfen, Praktikanten und 8 Lernende unter der Leitung des neuen Geschäftsführers Roland Meier.

Der «Neue»

Alle in der arwo waren gespannt Anfang des Jahres 2014 – wie immer, wenn neue Führungskräfte die ersten 100 Tage im Amt waren. «Wie ist er denn genau – knallhart oder sogar autoritär? Wird er alles umkrempeln wollen, keinen Stein auf dem anderen belassen? Welche Konsequenzen hat die neue Führung für mich?

Wird sich eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen lassen?» Solche Fragen standen damals im Raum.

Transparenz ist Trumpf

Bald jedoch wurde klar: Geschäftsführer Roland Meier war im Betrieb präsent, hat den Kontakt auf allen Ebenen gesucht. Er hat sich detailliert eingearbeitet, wollte Abteilungen, Dienstleistungen, Produkte, Prozesse – aber noch wichtiger – die Angestellten und Klienten kennenlernen. Er hat Zusammenhänge und Hintergründe erfragt. Er hat die Leistungen der Ver-

gangenheit gewürdigt, dabei jedoch klar kommuniziert, dass wir – um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern – Veränderungen anpacken müssen. Hierbei ist Voraussetzung, dass alle am selben Strick ziehen, und um dies zu erreichen, ist Transparenz in der Führung und insbesondere der Kommunikation sehr wichtig.

Nicht in Aktivismus fallen – aber sportlich ehrgeizige, realistische Ziele setzen

Im Laufe des 2014 wurden bereits einige Massnahmen ergriffen, um die arwo Prozesse und Abläufe zu vereinfachen oder zu verbessern. Klare und einsichtige Ziele zu kommunizieren half, zu begreifen, warum wir uns in eine bestimmte Richtung bewegen müssen. Die Angestellten sind Teil dieses Veränderungsprozesses und können resp. sollen unbedingt aktiv mitgestalten.

Wer sind die Angestellten der arwo Stiftung

Eine äusserst heterogene Gruppe Menschen, die in verschiedenen grossen Abteilungen und Teams zusammenarbeiten. Menschen, die jedoch allesamt dieselbe wichtige Aufgabe erfüllen: die Begleitung der uns anvertrauten Klienten mit Beeinträchtigung, welche bei uns arbeiten und wohnen. Unsere Angestellten sind Menschen, die ihre eigene sinnhafte Tätigkeit und Struktur im Arbeitsalltag suchen und finden, wichtigerweise ihr Erwerbseinkommen generieren – aber ganz sicher auch Spass und Freude dabei haben sowie Anerkennung erlangen möchten.

Start Projekt «Personalmarketing»

Motivierte und qualifizierte Mitarbeiter sind also für arwo ein entscheidender Erfolgsfaktor. In unserer Branche ist es zusehends schwieriger, die passenden Bewerber zu finden. Innovative Personalmarketing-Massnahmen rücken deshalb verstärkt in den Mittelpunkt der Unternehmensaktivitäten.

Die arwo Geschäftsleitung hatte daher entschieden, den Auftrag für das Erstellen eines Personalmarketing-konzepts der FHNW zu erteilen. Dieses soll durch Aufzeigen von potenziellen Verbesserungen die Attraktivität der arwo als Arbeitgeber für bestehende und potenzielle Angestellte (aber auch Klientinnen und Klienten) erhöhen.

Wir konnten zwei äusserst engagierte Studentinnen für unser Projekt gewinnen. Um die Konzeption zu erstellen, machten die beiden Studierenden zuerst eine Ist-Analyse. Dafür wurden einerseits Interviews mit verschiedenen Personen geführt und andererseits im Qualitätsmanagement-System die bisherigen Prozesse und HR-Instrumente hinterfragt. Anhand interner Interviews mit Angestellten aus verschiedenen Bereichen und Hierarchiestufen sowie mit einer Abschlussklasse HF Sozialpädagogen wurde zudem erhoben, was die Soll-Anforderungen an arwo als Arbeitgeberin sind. Auf dieser Grundlage sowie mithilfe der

aktuellen Literatur wurden die bestehenden HR-Instrumente kritisch hinterfragt und Empfehlungen für Verbesserungen und neue Ansätze gemacht. Auch eine Abgrenzung zum Thema «Employer Branding» ist erfolgt, wobei uns sehr interessierte, wie eine Stiftung auf diesem Gebiet vorgehen könnte.

Das Personalmarketingkonzept als Bachelorarbeit wurde im Herbst der Geschäftsleitung und internen Projektmitgliedern sowie in Anwesenheit der die Studentinnen begleitende Professorin der FHNW, Frau Dr. Resch, präsentiert. Erfreulicherweise erlangten die beiden Absolventinnen für ihr umsichtiges Werk die Bestnote – bravo! Und wir bei arwo starteten sogleich die ersten Aktivitäten (u.a. Karriereteil auf der Webseite) zur Umsetzung der empfohlenen Themen.

Qualifikationsrunde Herbst 2014 – Zielvereinbarungen fürs 2015

Anlässlich einer Abfrage bei den arwo Kaderm Anfang Jahr, welche Führungsthemen sie beschäftigen, kam heraus, dass der heute gültige Qualifikationsprozess inklusive Dokumente einer Überarbeitung bedarf. Die Grundlagen für die Überarbeitung wurden an den Gruppenleiter- und Abteilungsleiter-Schulungen im Sommer 2014 erarbeitet. Eine erste Anpassung im Sinne einer Übergangsregelung haben wir vorgenommen: Der Ablauf für die im Herbst erfolgte Qualifikations-Runde (inkl. Zielsetzungsformular fürs 2015) wurde bereits vereinfacht. Rückmeldungen aus der Belegschaft zeigten, dass die rasch angepackte Vereinfachung sehr geschätzt wurde. Parallel dazu erarbeiten wir in einer Arbeitsgruppe den Entwurf des neuen Prozesses, welcher im Anschluss durch eine «Pilotgruppe» getestet wird. Dies wird uns Grundlage geben, den neuen Prozess 2015 zu schulen und nach Implementierung ab Herbst danach zu verfahren.

Heidi Suter

«Arbeiten in der arwo Stiftung: 365 Tage mit Herz, Leidenschaft und Begeisterung!»



Heidi Suter
Bereichsleiterin
Personal und Administration
Mitglied der Geschäftsleitung
+41 (0)56 437 48 87
heidi.suter@arwo.ch

Personalstatistiken 2014

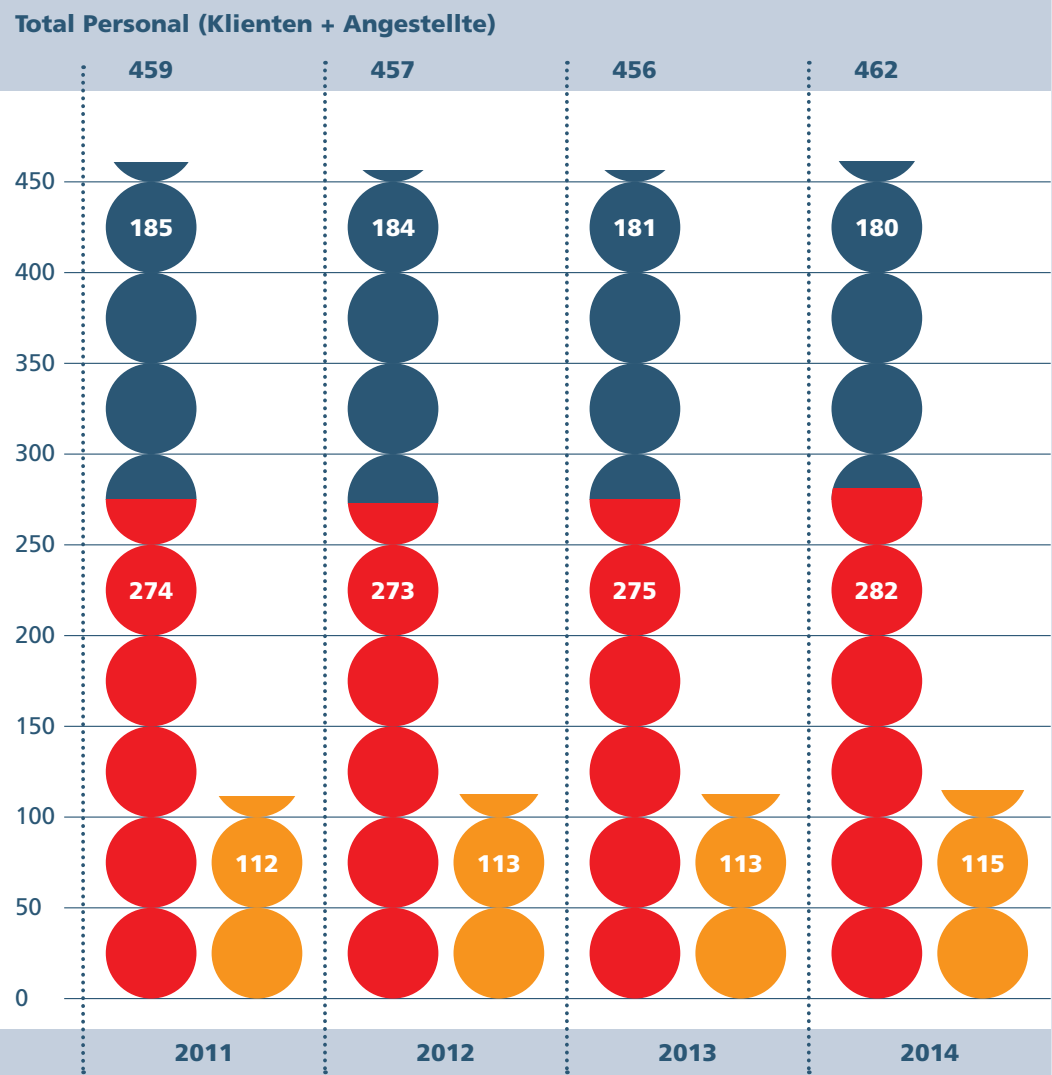
Allgemeine Personalstatistik
Stand
31.12.2014

Festangestellte total (Voll- und Teilzeit)
Ohne 57 Aushilfen (im Stundenlohn) und 6 Praktikanten. Inklusive 8 Lernende.

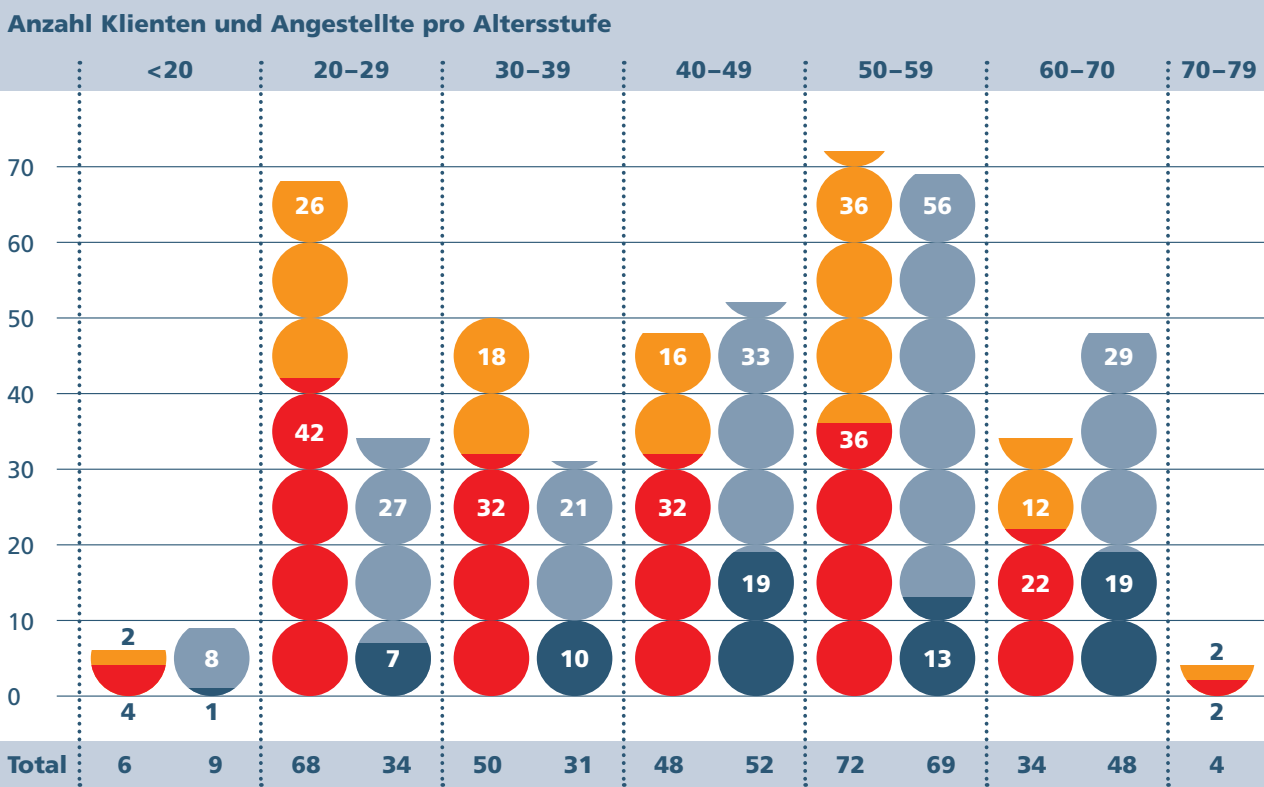
Klienten Bereich Arbeiten
Da sämtliche arwo Klienten in irgend einer Form im Bereich Arbeiten (inkl. Tagesstätte Wohnen) integriert sind, entsprechen diese Zahlen dem Total der arwo Klienten.

Klienten Bereich Wohnen
Die Klienten-Zahlen im Bereich Wohnen sind im Total der arwo Klienten bereits enthalten.

Personalbewegung Klienten
2013/2014



	2013	2014
Aufnahmen inklusive IV-Lernende	10	16
Austritte (total) inklusive IV-Lernende	8	9
davon: Eingliederung in die freie Wirtschaft	2	1
Übertritte in andere Institutionen	2	5
Pensionierungen (Austritt arwo)	0	0
Todesfälle	2	1
Andere	2	2
Ausgeführte erstmalige berufliche Ausbildung für IV-Anlehrlinge	5	6
Ausgeführte Abklärung/Arbeitstraining/Umschulung für Spätinvalide	7	12



Altersstufen Klienten und Angestellte
Stand
31.12.2014

Klienten:
weiblich
männlich

Angestellte:
weiblich
männlich

Nationalitäten Klienten und Angestellte
Stand
31.12.2014

282 Klienten aus 17 Nationen

243 Angestellte (inkl. Aushilfen und Praktikanten) aus 10 Nationen

Nationen (alphabetisch)	Klienten	Angestellte
Algerien	1	0
Belgien	0	1
Bosnien-Herzegowina	1	0
Deutschland	4	19
Griechenland	1	0
Grossbritannien	0	1
Holland	0	1
Italien	13	4
Kosovo	4	0
Mazedonien	4	0
Mexico	0	1
Österreich	1	0

Nationen (alphabetisch)	Klienten	Angestellte
Portugal	4	1
Schweden	1	0
Schweiz	236	212
Serbien	3	0
Spanien	1	0
Sri Lanka	1	0
Tibet	1	0
Türkei	5	0
Ungarn	0	2
USA	0	1
Vietnam	1	0

Bereich Finanzen und Infrastruktur



Finanzen

Die finanzielle Entwicklung der arwo Stiftung ist weiterhin als positiv zu bezeichnen. Obwohl die Kosten, insbesondere in der Informatik, durch die steigenden Anforderungen laufend zunehmen und die Entwicklung neuer Zukunftsideen ebenfalls nicht spurlos an der Kostenrechnung vorbeigeht, konnten wir das ausgeglichene Ergebnis halten.

Bilanz: Das Umlaufvermögen ist weiterhin von erheblichen liquiden Mitteln geprägt. Dies ist im Hinblick auf den geplanten Neubau ab Herbst 2016 wichtig, da durch die neuen kantonalen Vorgaben der Bau durch die Stiftung vorfinanziert werden muss.

Im Jahr 2014 wurden über TCHF 900 an Investitionen getätigt. Grösste Einzelposition war dabei die ersten Investitionen in den Neubau Wynere (Planungsphase) im Umfang von TCHF 324. Weiter waren umfangreichere Investitionen in der Informatik (Abacus-Update, neue Website, diverse Hardware) von TCHF 200 und viele Ersatzinvestitionen in die gesamte Infrastruktur des Wohnbereichs und Ferienhauses von gesamthaft TCHF 380 notwendig.

Die Veränderungen der Kreditoren ergaben sich durch die AHV-Abrechnung, welche statt wie im Vorjahr Ende Dezember erst Anfang Januar bezahlt wurde.

Erfolgsrechnung: Die Abschreibungen und Bewertungen entsprechen den kantonalen Vorgaben. Das Jubiläumsjahr konnte erfolgreich abgeschlossen werden und die entsprechenden Fonds wurden wieder aufgelöst.

Erfreulich war die Entwicklung im Wohnbereich. Durch die Vollbelegung über das ganze Jahr ergab sich eine positive Ertragsentwicklung gegenüber dem Vorjahr. Diese half uns, das zunehmend schwierige wirtschaftliche Umfeld für unsere Werkstätten auszugleichen.

Im Personalaufwand sind die Mehrkosten zur Hauptsache durch die Vollausslastung des Wohnbereichs, den Ausbau der Gartengruppe und durch die Informatikprojekte bedingt.

Bei Unterhalt und Reparaturen zeigt sich die Kostenentwicklung im gesamten Bereich der Informatik eindrücklich. Diese Kostenspirale «IT» wird uns auch in Zukunft stark beschäftigen. Ein weiterer Kostensprung, zu sehen im Büro- und Verwaltungsaufwand, ergab sich durch die Namensumstellung und den Neuauftritt der arwo Stiftung.

Informatik

Die arwo Stiftung hat im vergangenen Jahr den Ist-Zustand unter die Lupe genommen. Dabei wurden die diversen Systeme mit dem externen Partner analysiert. Es musste festgestellt werden, dass diverse Applikationen älteren Datums sind und zum Teil nicht mehr eine garantierte Unterstützung bieten.

Somit wurden die Projekte update Abacus auf Version 2013, Einführung Windows 7, update von XP auf GEN8 gestartet. Dies bedingte auch einen Austausch von veralteter Hardware an den meisten Arbeitsplätzen. Im Weiteren wurden alle Mitarbeiter mit einem persönlichen Login ausgestattet. Die Umsetzung der Arbeiten ist noch nicht abgeschlossen und erfolgt planmässig im Frühjahr 2015. Dies bedeutete einen sehr hohen Kosten-/Investitions- und Arbeitsaufwand, was mit einem internen Stellenausbau bewerkstelligt werden musste.

IT ist eine Herausforderung für Unternehmen, Mitarbeiter und externe Partner. Durch die anstehenden Projekte und Aufgaben (u.a. funktionale Gesundheit, WLAN in den WGs, MS Office 2013) der arwo Stiftung ist es unabdingbar, auch in Zukunft in die IT zu investieren und sich den laufenden Veränderungen anzupassen.

Gebäudemanagement

Die Integration der Gartengruppe in die Infrastruktur hat den neuen Leiter Infrastruktur stark beschäftigt. Der Umsatz in der Gartengruppe konnte dank zusätzlichem Personal und externen Aufträgen gesteigert werden. Der Ausbau der Gartengruppe erlaubt uns, weitere Kundschaft zu bedienen, ohne dass die eigenen Liegenschaften vernachlässigt werden müssen.

Der Unterhalt an den arwo Liegenschaften war auch in diesem Jahr ein wichtiger Bestandteil der Arbeiten und trägt dazu bei, dass die Liegenschaften in einem guten Zustand verbleiben. Aufgrund der Pensionierung von Joe Bachmann Mitte 2015 wurde Ende Jahr die Stelle für die Hauswartung ausgeschrieben. Wir werden auch in diesem Segment vermehrt externe Arbeiten anbieten können. Die Zusammenarbeit mit der Gartengruppe wird intensiviert, um auf dem Markt gesamtheitliche Lösungen bieten zu können.

Markus Gut



Markus Gut
Bereichsleiter
Finanzen und Infrastruktur
Mitglied der Geschäftsleitung
+41 (0)56 437 48 82
markus.gut@arwo.ch

Bilanz und Investitionen 2014

		2014	2013
Bilanz per 31.12.2014	Flüssige Mittel und Wertschriften	9'403'719.84	9'363'524.40
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'021'960.05	3'011'495.60
	Andere kurzfristige Forderungen	72'824.36	113'646.34
	Vorräte	139'800.00	179'300.00
	Umlaufvermögen	12'638'304.25	12'667'966.34
	Wertschriften / langfr. Finanzanlagen	712'201.00	712'201.00
	Mobile Sachanlagen	775'701.79	578'195.55
	Liegenschaften	5'520'217.00	5'362'364.00
	Anlagevermögen	7'008'119.79	6'652'760.55
	Total Aktiven	19'646'424.04	19'320'726.89
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	532'538.99	341'986.29
	Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	77'900.00	49'900.00
	Passive Rechnungsabgrenzungen	228'319.40	267'936.00
	Fremdkapital	838'758.39	659'822.29
	Stiftungskapital	10'000.00	10'000.00
Investitionen 2014	Fondskapital	2'578'989.20	2'435'389.97
	Rücklagenkapital zweckgebunden	1'788'682.39	1'612'092.13
	Betriebsfonds	14'426'832.24	14'542'733.06
	Jahresergebnis	3'161.82	60'689.44
	Eigenkapital	18'807'665.65	18'660'904.60
	Total Passiven	19'646'424.04	19'320'726.89
		2014	2013
	Immobilien	355'953.00	337'987.00
	Mobile Sachanlagen	294'550.00	82'638.00
	Fahrzeuge	75'044.00	18'868.00
	Informatik- und Kommunikationssysteme	176'917.00	26'678.00
	Total Investitionen	902'464.00	466'171.00

Erfolgsrechnung 2014

		2014	2013
Erfolgs- rechnung 01.01.2014 bis 31.12.2014	Ertrag aus Leistungsvertrag Kantone	16'472'958.24	16'087'785.47
	Ertrag berufliche Ausbildung und Abklärung	192'239.55	180'350.00
	Ertrag aus Produktion	4'016'935.22	4'051'309.02
	Übrige Erträge aus Leistungen für Betreute	150'600.76	127'285.46
	Miet- und Kapitalzinsertrag	90'159.28	77'475.84
	Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	525'959.37	528'846.60
	Beiträge/Spenden	5'000.00	5'000.00
	a.o. Ertrag	32'710.65	28'115.10
	Total Ertrag	21'486'563.07	21'086'167.49
	Besoldung Angestellte	12'320'252.60	11'909'576.65
	Besoldung Mitarbeitende	975'097.75	989'792.50
	Sozialleistungen	2'113'349.60	2'092'234.60
	Personalnebenaufwand	301'397.63	445'897.46
	Dienstleistungen von Dritten	91'741.05	102'152.97
	Personalaufwand	15'801'838.63	15'539'654.18
	Lebensmittel und Haushalt	1'116'209.56	1'137'551.99
	Unterhalt und Reparaturen	805'474.87	667'512.24
	Aufwand für Anlagennutzung	1'535'080.06	1'539'760.83
	Energie und Wasser	184'583.95	184'839.25
	Aufwand Freizeitgestaltung	159'937.25	182'697.13
	Büro- und Verwaltungsaufwand	413'098.92	348'453.61
	Werkzeug- und Materialaufwand	1'242'703.26	1'234'178.84
	Übriger Sachaufwand	224'474.75	190'829.98
	Sachaufwand	5'681'562.62	5'485'823.87
	Total Aufwand	21'483'401.25	21'025'478.05
	Ertragsüberschuss Betriebsjahr	3'161.82	60'689.44

Kontrollstelle Die Kontrollstelle Equitest AG Wettingen hat die Buchführung und die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und empfiehlt dem Stiftungsrat, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Spenden 2014

Spenden
per 31.12.2014

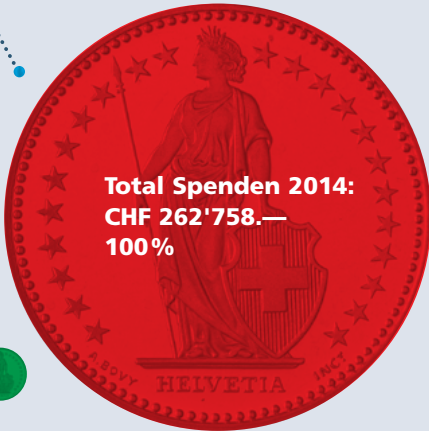
Verantwortlicher:
Markus Gut,
Bereichsleiter
Finanzen und
Infrastruktur

	2014	2013
Spenden allgemein	186'896.45	167'914.75
Spenden im Gedenken an	60'060.95	40'011.88
Spenden Kirchgemeinden	11'600.90	22'260.60
Legate	4'000.00	102'535.18
Spenden Gemeinden	200.00	2'130.00
Total Spenden	262'758.30	334'852.41

Spenden
Gemeinden
CHF 200.—
0,08 %



Spenden
allgemein
CHF 186'896.—
71,12 %



Spenden
im Gedenken
an
CHF 60'060.—
22,86 %



Legate
CHF 4'000.—
1,52 %



Spenden
Kirchgemeinden
CHF 11'600.—
4,42 %

